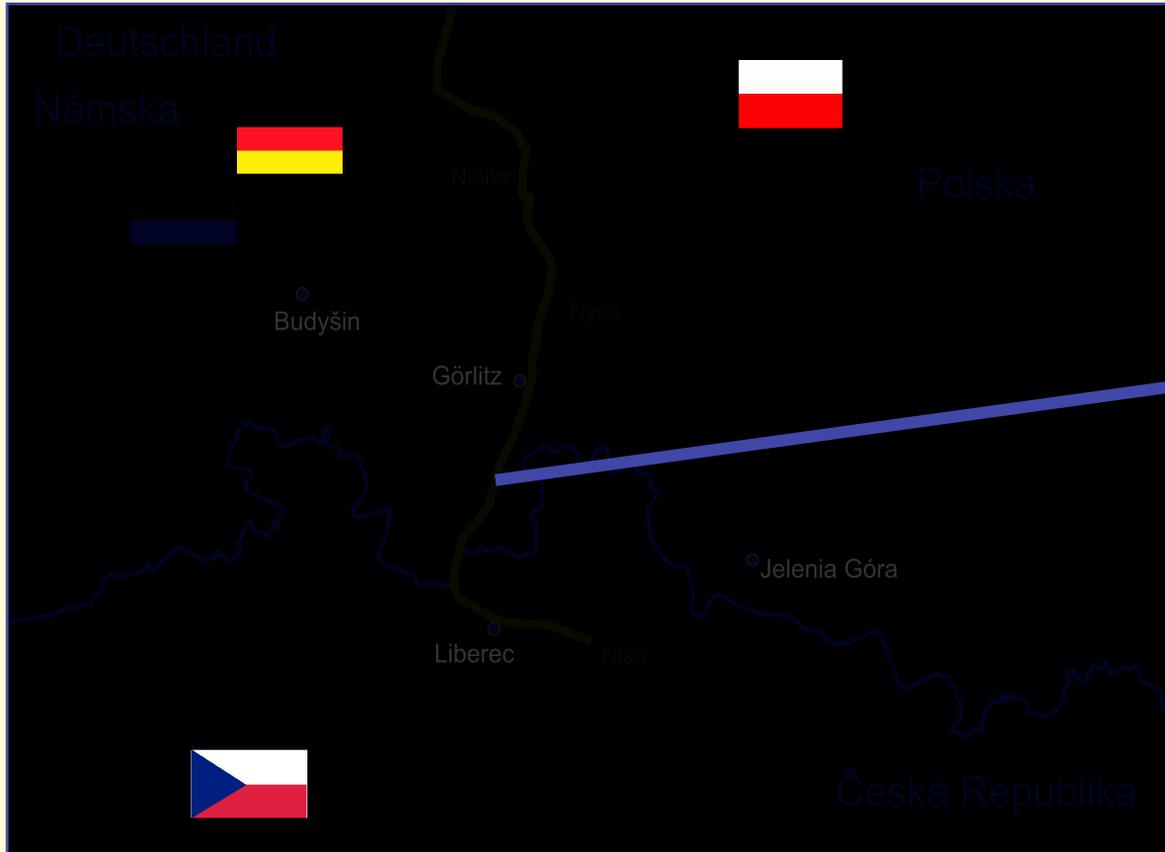


Die Oberlausitz – eine Lernende Region?

Gestaltung regionaler Lernprozesse in der Lernenden Region *PONTES*



www.pontes-pontes.de

10. Regionales Forum Runder Tisch, Görlitz, 08.03.2012

Dr. Regina Gellrich, *PONTES*-Agentur / Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz,
Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Lebenslanges Lernen als Regionalentwicklungsstrategie



Lebenslanges Lernen als Schlüssel für die selbstgesteuerte Gestaltung individueller Lebens- und Erwerbschancen
Bildung als Ressource, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht

Fachkräfte-
sicherung

Innovations-
fähigkeit

Gesellsch.
Teilhabe

Zukunftsfähigkeit einer Region
durch wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Lebenslanges Lernen

Lebenslanges Lernen

bezeichnet das Prinzip und die Herausforderung, kindliches, schulisches und nachschulisches Lernen als einen **kontinuierlichen Prozess** zu verstehen und Bildungsprozesse nicht mehr nach selbständigen und abgeschlossenen Stufen zu gliedern.

Dabei stehen traditionelle, **institutionalisierte Bildungsformen gleichberechtigt neben informellen und individuellen Lernprozessen**, die den Menschen das ganze Leben lang begleiten.



Lebenswelt = Lernwelt

LLL = vernetzter Lernprozess

Lernende Regionen

Lernende Regionen

stehen für die zukunftsfähige Verknüpfung von Bildungs- und Regionalentwicklung.

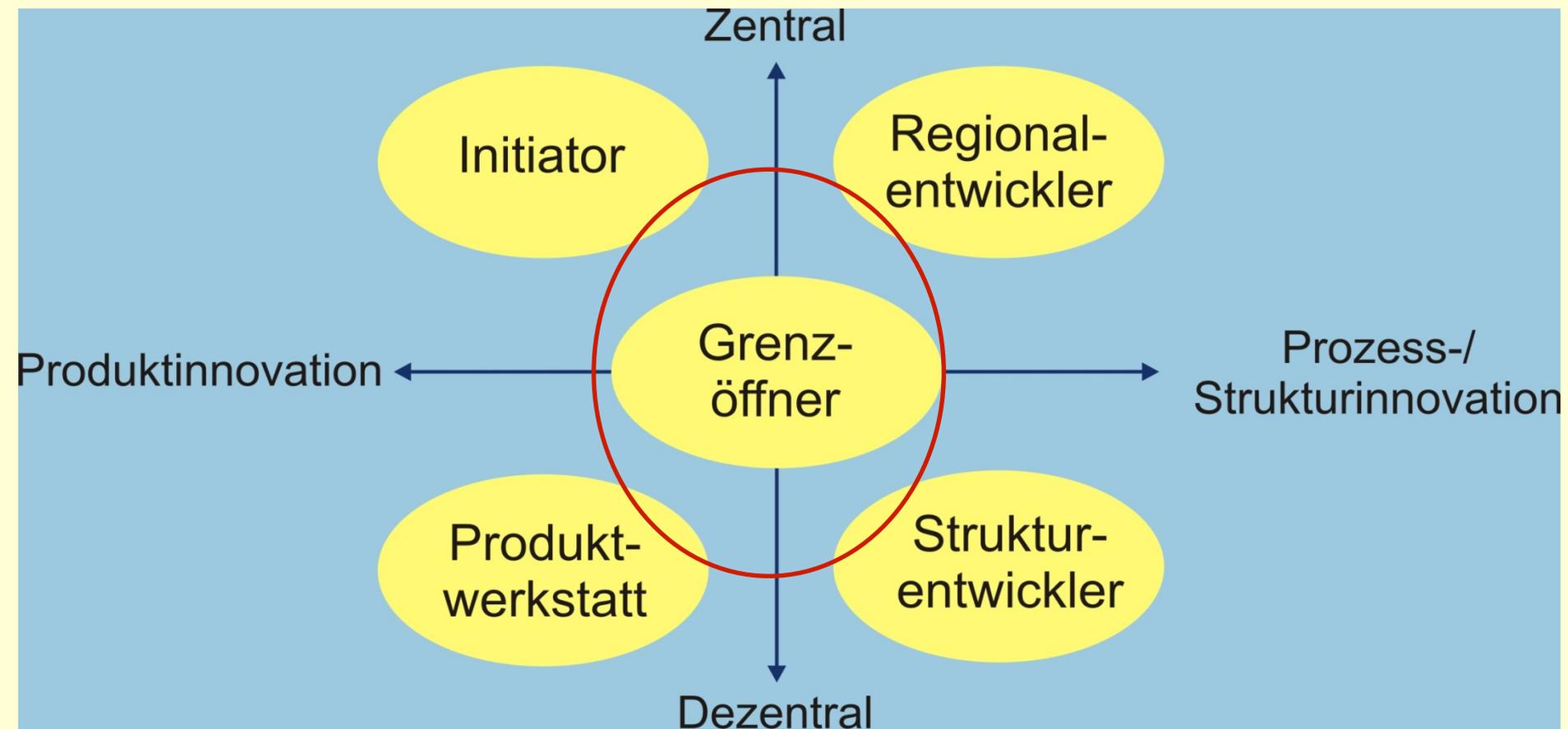
Ihre Innovationskraft entsteht aus der Vernetzung wichtiger **Akteure aller Bildungsbereiche und Politikfelder**, um gemeinsam dem **regionalen Bedarf** angepasste Angebote für das lebenslange Lernen zu entwickeln.



BMBF- Programm „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ (2001 – 2008):

Gefördert werden der Auf – und Ausbau **bildungsbereichs- und trägerübergreifender regionaler Netzwerke, die auf Dauer angelegte innovative Maßnahmen zur Förderung des lebenslangen Lernens aller Menschen** und der Herausbildung einer „Lernenden Region“ entwickeln und erproben.

Lernende Regionen basieren auf komplexen regionalen Bildungsnetzwerken

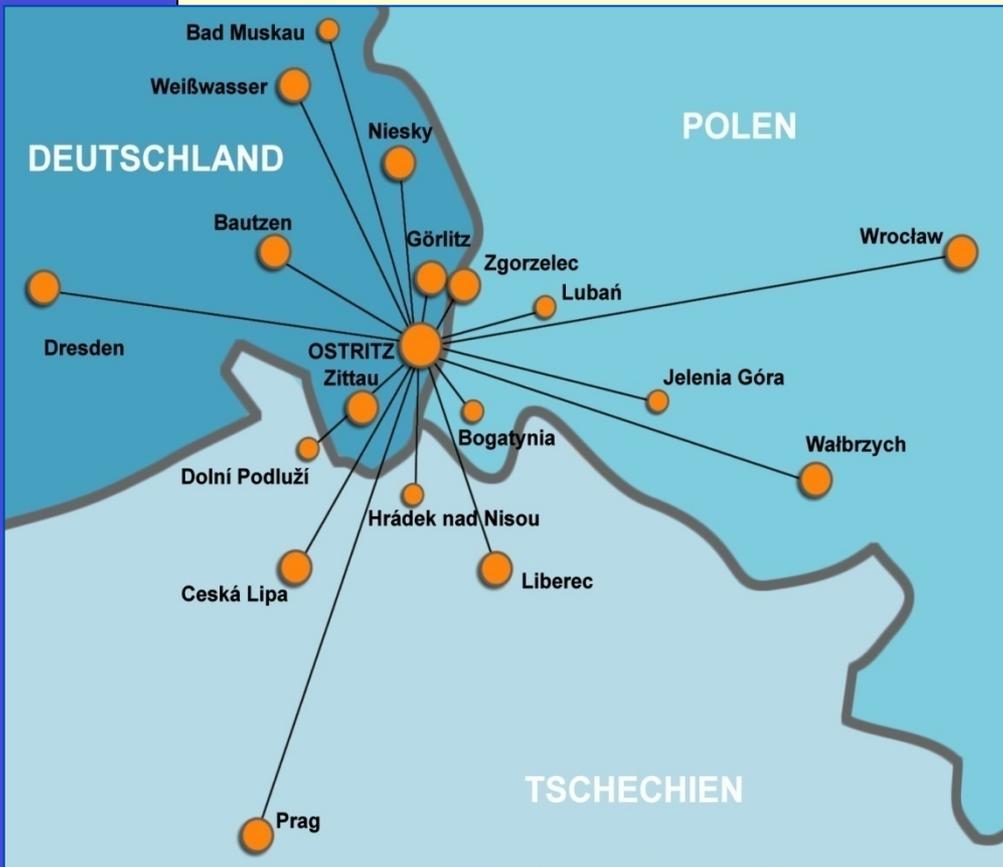


Quelle: Emminghaus, Tippelt: Lebenslanges Lernen in regionalen Netzwerken verwirklichen, Bielefeld 2009

Gebietskulisse der Lernenden Region *PONTES* (2002 ff.)



Die Lernende Region *PONTES* heute



ca. 300 Kooperationspartner/innen

bildungsbereichsübergreifend:
Kita, Schule, Aus- und Weiter-
bildung, Hochschule,
Wirtschaft, Politik, Verwaltung,
Vereine, Wohlfahrtspflege u.a.

euoregional:
aus allen Teilen der Euroregion
Neisse-Nisa-Nysa
und auch überregional

PONTES-Agentur
als Kompetenz- und
Dienstleistungszentrum

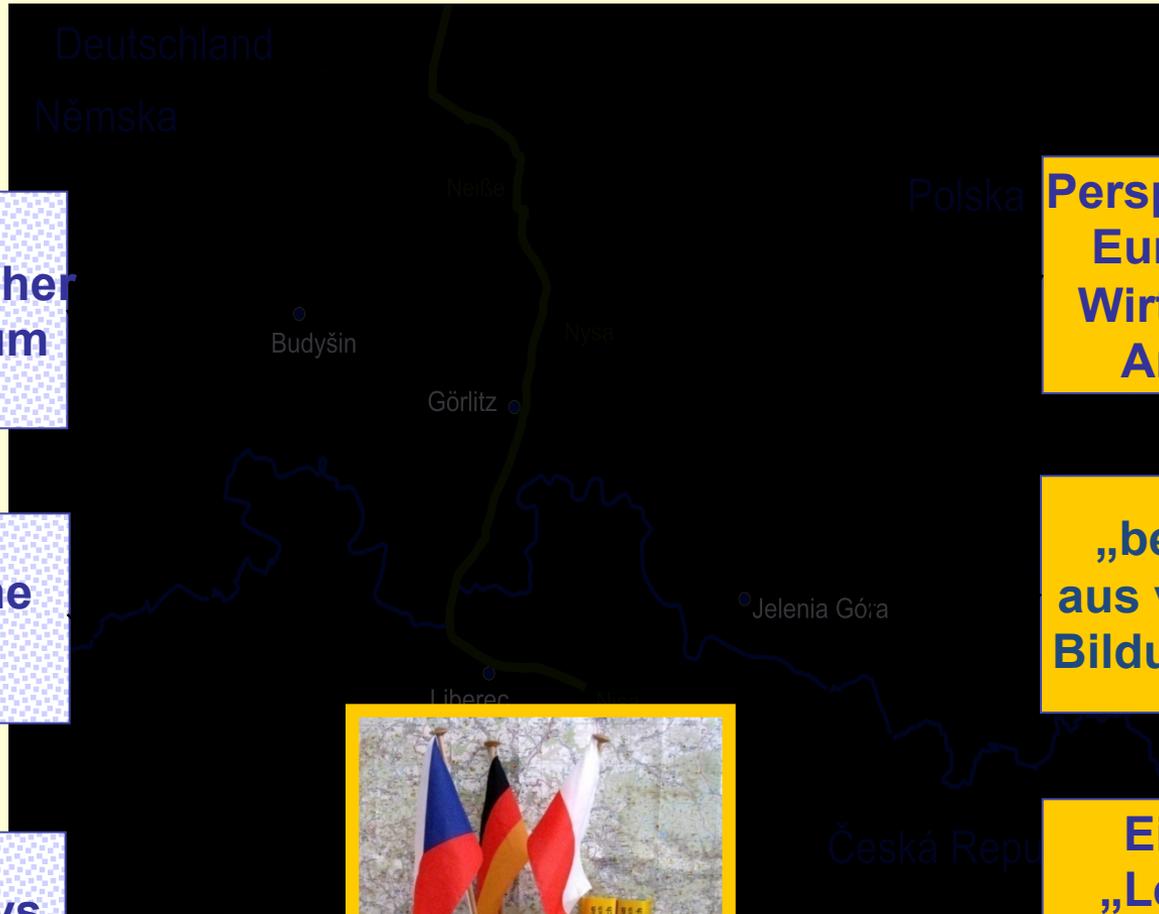


Grenzregion: Herausforderung und Chancen

**Strukturschwacher
peripherer Raum**

**Demografische
Entwicklung**

**Abwanderung vs.
Fachkräftebedarf**



**Perspektiven durch
Euroregionalen
Wirtschafts- und
Arbeitsmarkt**

**„best practise“
aus verschiedenen
Bildungssystemen**

**Einzigartiger
„Lernort“ zum
Erwerb von
Schlüsselkompetenz**



Deshalb: Qualifizieren für das Leben und Arbeiten in der Grenzregion – Euroregionale Identität stärken



Begriff der Grenzkompetenz

Grenzkompetenz

Fähigkeit, sich als bewusst lebender, fühlender, denkender und handelnder Grenzbewohner zu verstehen

➔ **Euroregionale Identität**

5-Stufen-Modell zur Herausbildung von Grenzkompetenz:

1. **landeskundliche Kompetenz** (Wissen vom „anderen“)
2. **kontrastiv-landeskundliche Kompetenz** (Verstehen durch Vergleich mit der „eigenen“ Welt)
3. **Empathie-Kompetenz** (Verständnis für das „andere“)
4. **Interkulturelle Kompetenz** (konstruktive Zusammenarbeit mit dem „anderen“)
5. **Intra-kulturelle Kompetenz** (gemeinsame Verantwortung tragen)

Methodischer Ansatz: Lernprozesse bewusst gestalten

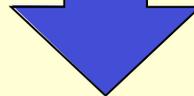
(Grund-)Wissen voneinander

Kommunikation / DIALOG
„auf Augenhöhe“
(Gemeinsame „Sprache“ finden)

Interaktion in gemeinsamen (Lern-)Situationen
(Vertrauen entwickeln)

Gemeinsame **Projekte** entwickeln und umsetzen

Gemeinsame Entwicklungs**strategien** erarbeiten und umsetzen



Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen
Förderung des Lebenslangen Lernens
aller Menschen in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa unter
Nutzung der besonderen Chancen der Grenzregion

(1)
Bereitstellung von
Informations- und
Beratungs-
dienstleistungen

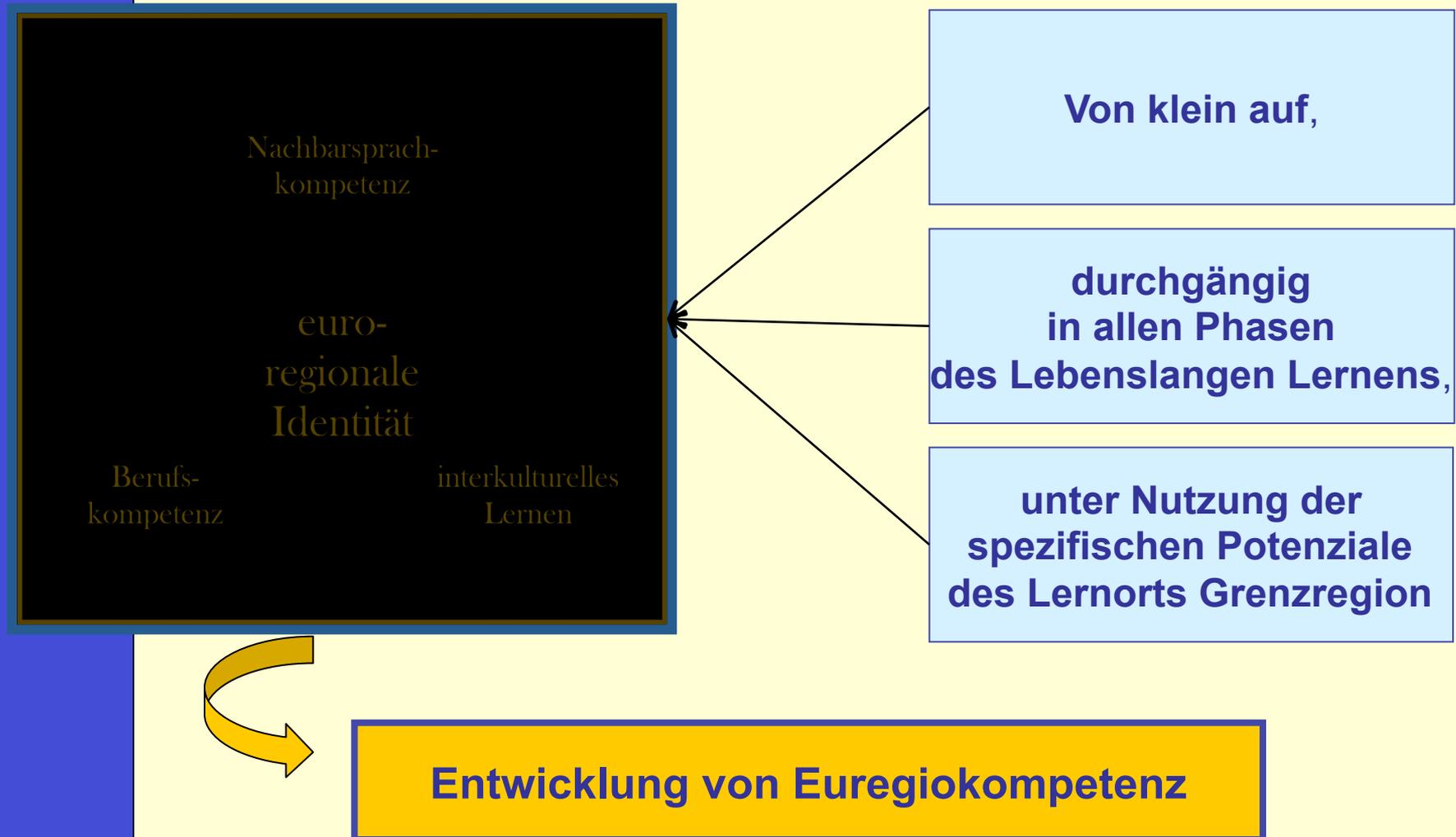
(2)
Förderung der
Mehrsprachigkeit

(3)
Schaffung
gemeinsamer
Lernsituationen

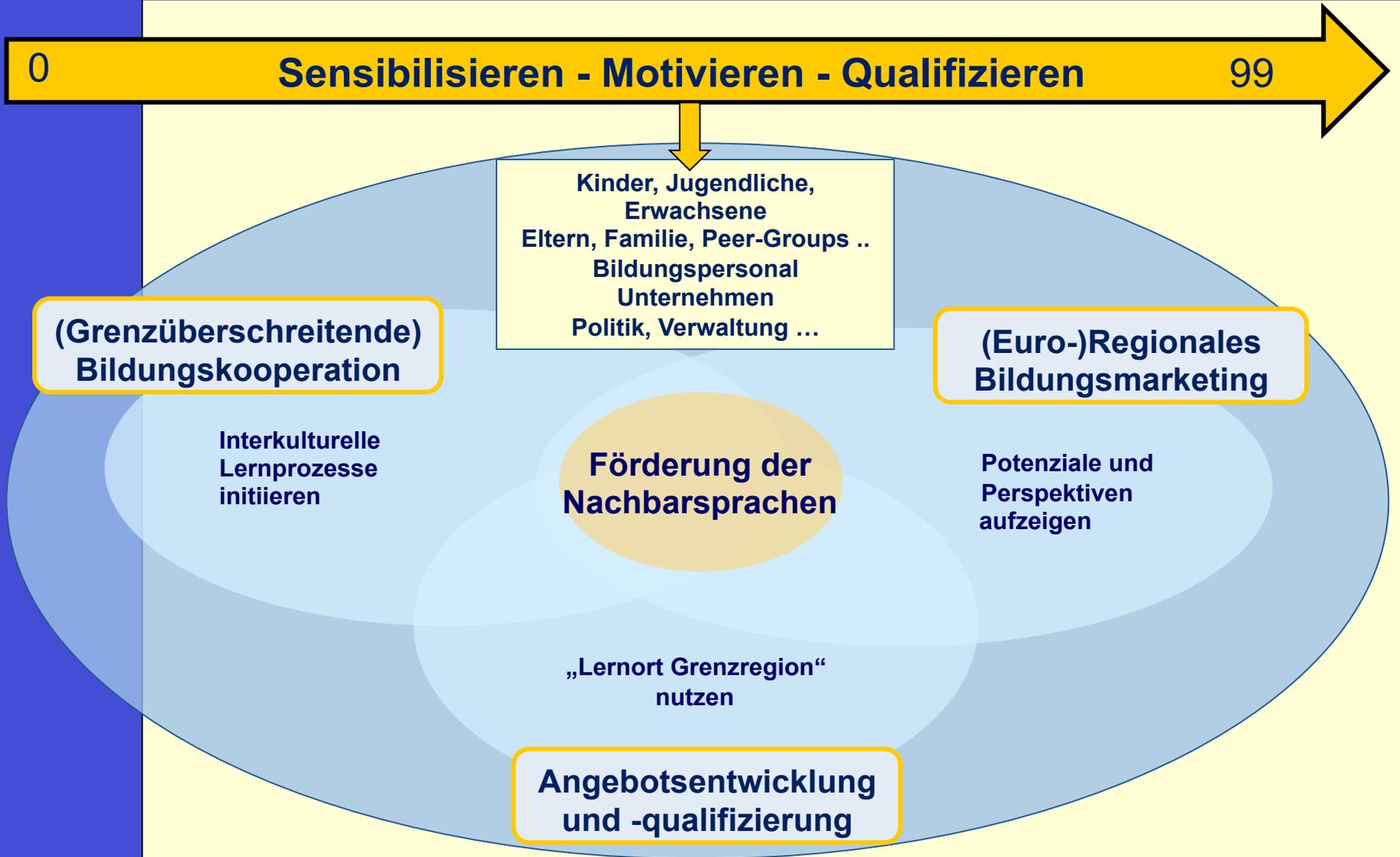
(4)
Etablierung
euroregionaler
Bildungsinhalte

PONTES-Netzwerk als Plattform für bildungsbereichsübergreifende **und
grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation**

Umsetzung in einem ganzheitlichen, auf den besonderen „Lernort Grenzregion“ abgestimmten Konzept



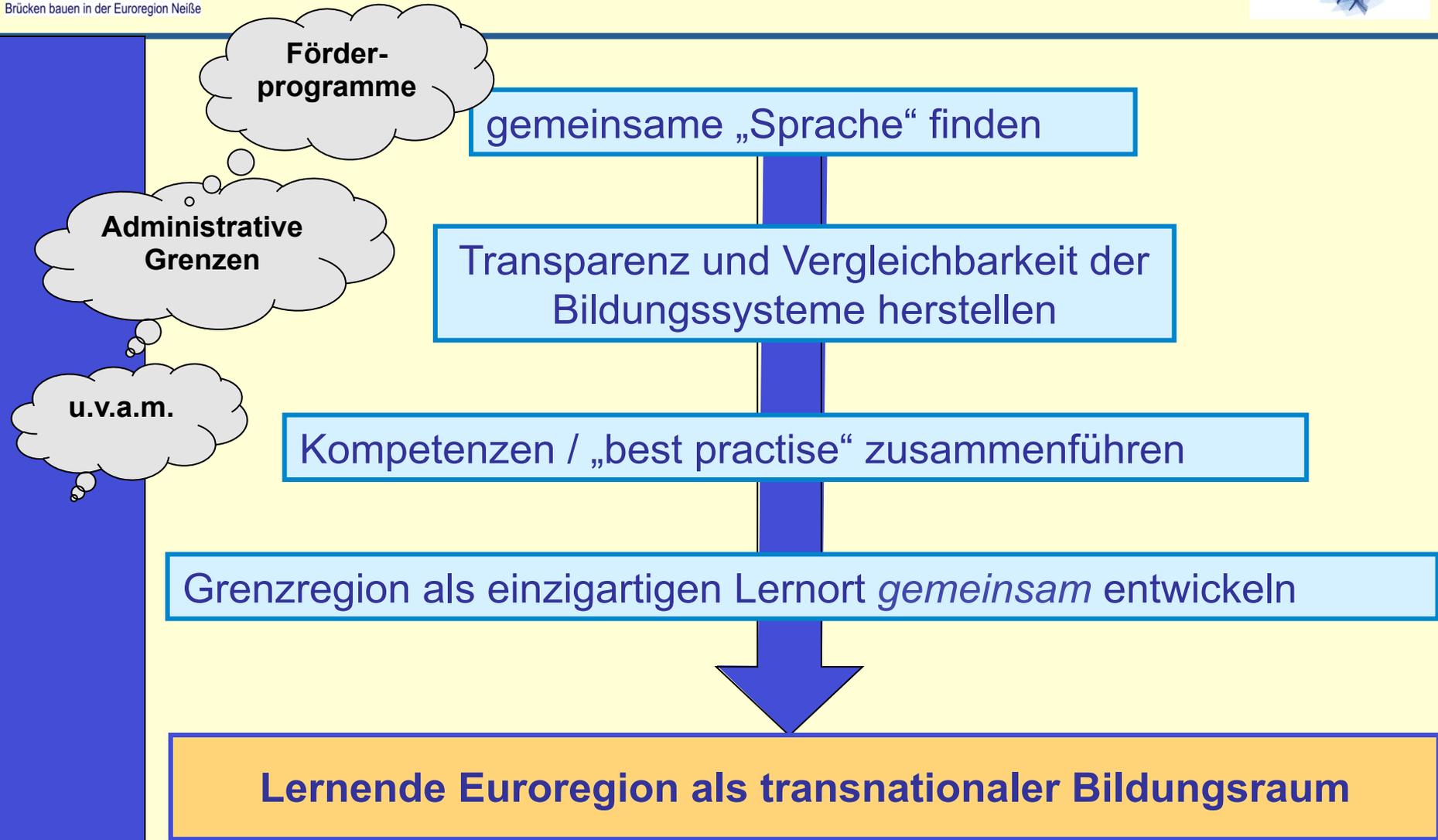
Umsetzung im Netzwerk



Umsetzungsbeispiele



Grenzüberschreitende Bildungsentwicklung ist Lernprozess aller (regionalen) Akteure





- **Prozessgestaltung vs. Projektitis**

Welche Gelingensbedingungen benötigen nachhaltige (grenzüberschreitende) Kooperation und Vernetzung in der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion?

- **Top down vs. Bottom up**

Wie lässt sich kommunale Steuerung von Entwicklungsprozessen mit der bewussten Nutzung des Innovationspotenzials regionaler Netzwerke verknüpfen?

- **Dresden/Wroclaw/Prag vs. Euroregion Neisse-Nisa-Nysa im Wettbewerb der Regionen**

Wie können wir unsere Dreiländerregion attraktiv machen, damit sich (junge) Menschen mit ihr identifizieren und für sich eine Perspektive sehen / finden?

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit! - Dziękuję za Państwa uwagę! –
- Dżakuju so za Wašu kedźbność - Děkuji Vám za pozornost!**



Kontakt:

Dr. Regina Gellrich
Internationales Begegnungszentrum
St. Marienthal
PONTES –Agentur /
Servicestelle Bildung des Landkreises
Görlitz

Tel.: (0049) 35823 – 77 252
Email: pontes@ibz-marienthal.de



www.pontes-pontes.de

